

Wasser-Sicherheits-Check (WSC)

Merkblatt für Eltern und Lehrpersonen

Der kantonal vorgeschriebene Wasser-Sicherheits-Check (WSC) ist ein Minimalstandard, der nicht nur für Eltern, sondern auch für Lehrpersonen auf Schulreisen und in Landschulwochen eine gewisse Sicherheit bieten kann. Sie wissen künftig: Kinder, die den WSC bestanden haben, sind fähig, sich im Notfall selber zu retten.

In erster Linie müssen die Eltern dafür sorgen, dass ihre Kinder schwimmen lernen. Die Schule leistet einen wichtigen Beitrag.

Mit dem WSC wird getestet, ob sich ein Kind nach einem unfreiwilligen Sturz ins Wasser selber an den Beckenrand oder ans Ufer retten kann. Wer den WSC bestehen will, muss folgende Aufgaben hintereinander und ohne Unterbrechung lösen:

- Ins tiefe Wasser purzeln, sodass der Kopf völlig untertaucht
- 1 Minute an Ort über Wasser halten
- 50 Meter Brustschwimmen

Die Kinder, die den Test bestanden haben, erhalten gratis den WSC-Ausweis.

Was geschieht mit den Kindern, die den WSC nicht bestehen?

Besteht ein Kind den WSC nicht, sollte das für die Eltern ein Alarmsignal sein. Die Eltern beraten dann, wie das Kind möglichst schnell schwimmen lernt und dann den WSC erfolgreich absolvieren kann. Hierfür kann die Lehrperson oder das Schwimmteam Belp einbezogen werden. Die Verantwortung dafür liegt bei den Eltern. Das Kind kann den Test bis spätestens Ende der siebten Klasse nachholen.

Sollte ein Kind bei der Durchführung des WSC in der 4. Klasse krank sein, kann der WSC ein Jahr später bei der nächsten Durchführung nachgeholt werden.

